

se Gottes auch coram zu jederzeit/ beständig in der Wahrheit zuerweisen/ daß/ so wohl die calcinatio, also auch die vorgeschriebene Extractio verae Tincturae Auri falsch/ nichtig/ erdichtet/ verführerisch und eitel sey/ auch keines weges also angehe/ und daß es dannenhero mit der so großherausgestrichenen panacea und Arcano eine purlautere auffschneideren / für welche man billig jederman / insonderheit aber die Chymiae Studiosos, fleissig zu warnen habe.

Und diese meine negativam gleich wie ich sie in meinen vorigen Schrifften/ kräftiglich erstritten / also hoffe ich auch noch ferner alles durch Gottes des Allerhöhesten Beystand/ so lang ich lebe/ wider Na. wider Anonymum und Caconymum zuerhalten.

Auff das aber solches desto ordentlicher und verständlicher von mir geschehen möge/ wird nicht undienlich seyn/ diese widerlegung folgender gestalt zu disponiren.

1. Wil ich meine positiones und gründe/ worauff ich meine widerrede in der illuſiv-Schrifft fundiret / kurz voransehen.
2. Meines Widersachers vornehmste Einwürffe einem jeden grunde entgegen stellen.
3. Des Regentheiles einrede kürzlich doch gründlich beantworten und widerlegen.

Schreite demnach im Nahmen Gottes zum Werk selber :

Der Erste Grund.

Als Gold/ es sey gedien / od' aus der minera geschmolzen/ so da reine / und von allem zusatz wohl gesäubert worden/ ist/ so weit es der Chymischen Kunst/ und N. D. Agr. processen unterworffen/ ein dermassen festes/ beständiges/ unzerstörliches/ und gleichsam unüberwindliches metall,